

## Hier herrscht dünne Luft – Escuela Nina Pacha in Ecuador

Ein Portrait der höchstgelegenen Waldorfschule der Welt

*Hamburg, Januar 2019.* **Ecuadors Hauptstadt Quito fasziniert mit vielen Superlativen: Die abschüssige Landebahn des Flughafens Mariscal Sucre gilt als eine der schwierigsten der Welt, der geschichtlich geprägten Altstadt wurde als erste Stadt der Titel „Weltkulturerbe“ der UNESCO verliehen und mit einer Lage von 2.850 Metern über dem Meeresspiegel ist Quito die höchstgelegene Hauptstadt und die zweithöchstgelegene Stadt der Welt. Kein Wunder also, dass sich in einem der Andentäler Quitos auch die höchstgelegene Waldorfschule finden lässt. Aber wie lehrt und lernt es sich eigentlich in 2.680 Metern Höhe? Davon berichtet Moises Arcos, Leiter der Nina Pacha Bildungsgemeinschaft (CENIP) in Quito.**

### **Was ist das Besondere an Ihrer Schule und was sind die pädagogischen Schwerpunkte?**

Ein wesentlicher Aspekt für uns ist es, dass die Waldorfpädagogik mit den Rhythmen und Erfahrungen der Andenwelt Hand in Hand geht. Deshalb spielt unsere eigene kulturelle Identität eine große Rolle und wir integrieren das, was in der Andenkultur als Dankbarkeit und Verbundenheit mit „Pachamama“ (Mutter Erde) und mit allen anderen Wesen ohnehin lebt und sich auch in der Art der Nahrungsgewinnung zeigt.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die gelebte Inklusion, bei der Kinder mit Behinderungen oder Lernstörungen vollständig in ihre Klassen integriert sind. Dabei werden sie als große Lehrmeister für die gesamte Gemeinschaft gesehen und von dieser in ihren individuellen Prozessen respektvoll und liebevoll begleitet. Zurzeit besuchen 170 Schüler\*innen unsere Schule: 93 Jungs und 77 Mädchen, darunter 14 Kinder mit Behinderungen und 32 Kinder mit Lernschwierigkeiten und 18 Lehrer\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen sind hier tätig.

### **Ist die Luft „da oben“ nicht recht dünn, um täglich Eurythmie zu machen?**

Da unsere Schule in einem Tal liegt, befindet sie sich konkret auf einer Höhe von 2.680 Metern über dem Meeresspiegel und wer das nicht gewöhnt ist, kann schon ab 1.500 Metern erste körperliche Symptome wie Schwindel, Kopfschmerzen, Müdigkeit und Appetitlosigkeit verspüren. Ab einer Höhe von mehr als 2.100 Metern über dem Meeresspiegel beginnt die Sättigung von Sauerstoff im Blut dramatisch zu sinken und ab 2.500 Metern können sich weitere Anzeichen von Höhenkrankheit zeigen wie Erbrechen und Dehydrierung. Doch der menschliche Körper verfügt über kurz- und langfristige Anpassungsmöglichkeiten, so dass für diejenigen, die aus tiefer gelegenen Regionen kommen, meist nach drei Tagen alles gut läuft. Wir hatten zum Beispiel einmal eine deutsche Eurythmielehrerin zu Besuch, die eine Woche lang täglich eineinhalb Stunden mit Lehrer\*innen und Eltern gearbeitet hat: Sowohl für sie als auch für ihre Teilnehmer\*innen verlief alles ohne Zwischenfälle. Und für uns, die wir hier dauerhaft leben, gibt es gar keine Probleme mit Sport, Tanz, Eurythmie oder ähnlichem.

#### **Presse-Kontakt:**

Celia Schönstedt  
Tel.: +49 (0)40 3410 7699-3  
[schoenstedt@waldorfschule.de](mailto:schoenstedt@waldorfschule.de)

**Waldorf 2019 e.V.**  
Kaiser-Wilhelm-Straße 89  
20355 Hamburg  
[waldorf-100.org](http://waldorf-100.org)

### **Wie wollen Sie an Ihrer Schule das 100-jährige Waldorfbjubiläum feiern?**

Wir wollen eine Wanderung organisieren, um die Waldorfgemeinschaft in Ecuador miteinander zu verbinden. Dabei steht der gemeinsame Weg im Zentrum und die Individualität jeder einzelnen Einrichtung soll respektiert werden. Außerdem planen wir verschiedene Treffen mit anderen Initiativen und Begegnungen mit Menschen, die an der Waldorfpädagogik interessiert sind, um Gemeinsamkeiten zu entdecken. Zum ersten Mal trafen wir uns im Oktober 2018 und haben zusammen Brot gebacken und „Colada morada“ zubereitet, eine typische Süßspeise aus Ecuador, die lilafarben aussieht und aus schwarzem Maismehl und Früchten besteht. Bei einem weiteren Treffen im Dezember 2018 ging es darum, dass jede Initiative ihre Geschichte erzählt und wir uns so noch besser kennenlernen. Im März 2019 wollen wir dann über die Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresrhythmen sprechen, die in der Waldorfschule eine Rolle spielen. Schließlich werden wir im September 2019 dann bei uns in Nina Pacha das Jubiläum feiern, indem wir Bäume und einheimische Pflanzen säen und somit unseren Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten.

### **Weitere Informationen zur Schule**

Schulgründung: August 2008

Schülerzahl aus dem Schuljahr 2018/19: 170

Internetseite: [www.ninapacha.x10.mx/Escuela.html](http://www.ninapacha.x10.mx/Escuela.html)

**Presse-Kontakt:**

Celia Schönstedt

Tel.: +49 (0)40 3410 7699-3

[schoenstedt@waldorfschule.de](mailto:schoenstedt@waldorfschule.de)

**Waldorf 2019 e.V.**

Kaiser-Wilhelm-Straße 89

20355 Hamburg

[waldorf-100.org](http://waldorf-100.org)